

An alle Haushalte in Lauenbrück



Die
Gemeinde Lauenbrück
informiert

Juli 2020, Info-Brief 2/2020

Liebe Lauenbrückerin, lieber Lauenbrücker,
aus medizinischer Sicht hat das Corona-Virus Lauenbrück verschont, es sind zumindest bisher keine Infektionen gemeldet worden. Diese sehr erfreuliche Entwicklung ist auch ein Verdienst aller Einwohnerinnen und Einwohner, die sich mit den drastisch verschärften Spielregeln des Zusammenlebens arrangierten und die Ge- und Verbote befolgten. Wir danken Ihnen dafür und hoffen, dass die Corona-Pandemie beherrschbar bleibt, bis es einen Impfstoff gegen COVID-19 gibt.

Aus wirtschaftlicher Sicht hat das Corona-Virus Lauenbrück jedoch nicht verschont. Massive Umsatzeinbußen in der Gastronomie, verschobene, gekürzte oder gestrichene Aufträge im Handwerk sowie Kurzarbeit hinterlassen ihre Spuren. Die Wirtschaftskrise wird die Lauenbrücker Steuereinnahmen deutlich sinken lassen.

Im **Gemeinschaftshaus** Alte Sparkasse wurde die Bestuhlung erneuert. Die neuen Sitzgelegenheiten wurden mit Spendengeldern finanziert, die der Gemeinde Lauenbrück anlässlich der Beerdigung von **Hildegard Gähler** überreicht wurden. Ein herzliches Dankeschön dafür!

Friedhof 1: Die Grabstätten in den Grünfeldern werden immer häufiger mit Grabschmuck in unterschiedlichster Form versehen. Dies bereitet den Mitarbeitern des Bauhofes zunehmend Probleme, denn vor jedem Rasenmähen muss der gesamte Schmuck entfernt werden. Gemäß §26 der Friedhofsatzung sind „Anpflanzungen, das Aufstellen von Schalen u. ä., stehender Blumenschmuck oder anderer individueller Grabschmuck in der Vegetationsphase an der Grabstätte nicht zulässig“. Wir bitten alle Friedhofsbesucher, dies zu respektieren. Die Entscheidung für eine Grabstätte im Grünfeld ist eine Entscheidung gegen jeglichen Grabschmuck in der Vegetationsphase.

Friedhof 2: Da die Grabstätten in den drei bisher bestehenden Grünfeldern mittlerweile weitgehend belegt oder reserviert sind, wird an der Einrichtung eines vierten Grünfeldes gearbeitet. Es entsteht an der zum Wald gelegenen Seite des Friedhofes und soll etwa 200 m² groß werden. In diesem Bereich befinden sich derzeit noch zahlreiche Grabsteine von ausgelegenen Gräbern. Die alten Grabsteine werden demnächst geschreddert. Wer Interesse an einem der Steine hat, möge ihn bitte nach Rücksprache mit dem Gemeindebüro selbst abholen.

Tempo 30 im Aukampsweg? Die Bewohner des Mobilheimgeländes im Aukamp wünschen sich im Aukampsweg eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h. Auf Anregung des Grafen von Bothmer hatte die Gemeinde dieses Anliegen bereits in der Verkehrsschau im Oktober vergangenen Jahres vorgebracht. Der Landkreis lehnte es allerdings ab. Begründung: „Da der Feldweg lediglich von Anliegern und nicht von Ortsunkundigen befahren wird und die Ortstafeln deutlich sichtbar aufgestellt sind, wird keine zwingende Notwendigkeit gesehen“.

Baugebiet Treiderkamp: Der Gemeinderat ist weiterhin interessiert, zwischen dem Kindergarten Löwenburg und dem Bereich des Schmiedeberges ein neues Baugebiet auszuweisen. Es finden derzeit Gespräche mit potenziellen Investoren statt, die das Gelände erwerben, erschließen und anschließend in Form fertiger Baugrundstücke anbieten. Ob und wann dort die ersten neuen Häuser errichtet werden können, lässt sich derzeit schwer abschätzen. Dies dürfte allerdings kaum vor 2022 der Fall sein.

Gehwege: Der unbefriedigende Zustand mancher Gehwege in unserer Gemeinde war kürzlich Thema im Rat. Viele Einwohner haben den öffentlichen Grünstreifen vor ihrem Grundstück bepflanzt. Dies ist grundsätzlich zu begrüßen. Allerdings ist nach der Pflanzung auch eine regelmäßige Pflege der Vegetation erforderlich. Sie beinhaltet insbesondere das rechtzeitige Rückschneiden von Büschen und Hecken, die die Benutzung der Gehwege einschränken oder gar unmöglich machen. Wir bitten daher alle Anlieger, einmal zu überprüfen, ob der Gehweg vor dem Haus uneingeschränkt passierbar ist. Wo dies nicht der Fall sein sollte, muss unverzüglich Abhilfe geschaffen werden.

Wie in den vergangenen Sommern weisen wir auf einige wichtige Regeln hin, die für ein spannungsfreies Miteinander in unserer Gemeinde unabdingbar sind. Sie sind nachzulesen in der „Verordnung zur Einhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung in der Samtgemeinde Fintel“, die für alle Mitgliedsgemeinden gilt. **Rasenmähen** ist erlaubt von Montag bis Samstag, jeweils von 07.00 Uhr bis 20.00 Uhr. Draußen **Musik** hören? Ja, aber nur so, „dass andere nicht unzumutbar belästigt werden“. Im Klartext: Zimmerlautstärke einhalten, Bässe möglichst weit reduzieren. Die Zimmerlautstärke ist übrigens bereits bei 40 Dezibel erreicht. **Offene Feuer?** „Keinerlei Erlaubnis bedürfen Koch- und Grillfeuer mit trockenem unbehandeltem Holz in befestigten Feuerstätten, Feuerkörben, Feuerschalen oder mit handelsüblichen Grillmaterialien (z. B. Grillbriketts) in handelsüblichen Grillgeräten“. Alle anderen offenen Feuer sind vom Ordnungsamt der Samtgemeinde zu genehmigen.

Behelfsbrücke: Der Landkreis möchte im 4. Quartal mit dem Neubau der Wümmebrücke an der Ortseinfahrt beginnen. Während der auf ein dreiviertel Jahr geschätzten Bauzeit kann die Wümme dort nur überquert werden, wenn es gelingt, eine Behelfsbrücke für Fußgänger und Radfahrer zu errichten. Im Rahmen einer gemeinsamen Initiative der Firma Atlas von der Wehl, des Grafen von Bothmer sowie der Gemeinde und der Samtgemeinde wird derzeit versucht, die Voraussetzungen dafür zu schaffen. Wir hoffen, dass es gelingt, alle bau- und naturschutzrechtlichen Hürden zu überwinden und noch rechtzeitig eine Baugenehmigung zu bekommen.

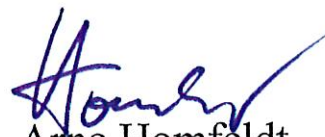
Corona-bedingt gibt es in diesem Jahr kaum Veranstaltungen in unserer Gemeinde. Das **Kinderferienprogramm** fällt aus, die Dorfgemeinschaft Lauenbrück DGL sagte das **Fischerstechen** und das **Erntefest** ab. Und auch der **36. Lauenbrücker Flohmarkt** musste leider gestrichen werden.

Mittlerweile wurden zahlreiche Beschränkungen des täglichen Lebens wieder aufgehoben. Die Lockerungsmaßnahmen erlauben eine vorsichtige Rückkehr zur „Normalität“. Nutzen Sie die zurückerlangten Möglichkeiten, um die örtlichen und regionalen Waren- und Dienstleistungsangebote noch stärker anzunehmen. Jeder Auftrag an die Handwerksbetriebe, jeder Gastronomiebesuch und jede Inanspruchnahme von Dienstleistungen bringt den Unternehmen die notwendigen Einnahmen, sichert Arbeitsplätze und stärkt letztendlich unseren Ort und unsere Region.

Wir wünschen allen Lauenbrückerinnen und Lauenbrückern trotz der Corona-Pandemie eine angenehme Sommerzeit. Bleiben Sie gesund!



Jochen Intelmann
(Bürgermeister)



Dr. Arne Homfeldt
(1. Stv. Bürgermeister)